

Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:
0018/2018/AN

Antragsteller: SPD
Antragsdatum: 21.03.2018

Federführung:
Dezernat IV, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:

Betreff:

Glyphosat auf Spielplätzen

Antrag

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 03. Juli 2018

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	12.04.2018	Ö		
Bau- und Umweltausschuss	05.06.2018	Ö		
Gemeinderat	28.06.2018	Ö		

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1

Sitzung des Gemeinderates vom 12.04.2018

Ergebnis: verwiesen in den Bau- und Umweltausschuss

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 05.06.2018

Ergebnis: behandelt

Sitzung des Gemeinderates vom 28.06.2018

Ergebnis: Antrag wurde behandelt

Antrag Nr.: 0018/2018/AN

Briefkopf des Antragstellers:



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Gemeinderatsfraktion Heidelberg

SPD-Gemeinderatsfraktion, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

**Herrn Oberbürgermeister
Prof. Dr. Eckart Würzner
Rathaus
69117 Heidelberg**

Prof. Dr. Anke Schuster, Fraktionsvors.
Michael Rochlitz, stellv. Vorsitzender
Dr. Monika Meißner, stellv. Vorsitzende
Karl Emer
Mirko Geiger
Andreas Grasser
Mathias Michalski
Imtraud Spinner

Marktplatz 10
69117 Heidelberg
☎ 06221/5847151
☎ 06221/584647150
✉ geschaeftsstelle@spd-
fraktion.heidelberg.de
www.spd-fraktion-heidelberg.de

20.03.18

Tagesordnungspunkt Gemeinderat: Glyphosat auf Spielplätzen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderats beantragen die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner gemäß § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg im öffentlichen Teil die Aufnahme des Tagesordnungspunktes:

Glyphosat auf Spielplätzen

Wir bitten um Information über den eventuellen Glyphosat-Einsatz speziell auf Heidelberger Spielplätzen sowie auf städtischen Flächen allgemein, sowie ggf. über alternative Möglichkeiten, die in Heidelberg eingesetzt werden könnten. Bisher haben sich 202 Städte und Gemeinden in Deutschland entschieden, ihre Grünflächen ohne Pestizide oder mindestens ohne Glyphosat zu bewirtschaften.

Begründung:

Für viele Tier- und Pflanzenarten im städtischen Raum sind Pestizide ein Verhängnis. Denn nicht nur die unerwünschten Wildkräuter und Insekten werden beseitigt, sondern auch Honigbienen, Wildbienen, Schmetterlinge und Fledermäuse. Viele der Mittel stehen im Verdacht, Krebs zu erregen, die Fortpflanzung zu schädigen oder eine hormonelle Wirkung zu haben. Auf öffentlichen Flächen wie beispielsweise Sport- und Spielplätzen können die Wirkstoffe in direkten Kontakt mit den Bürger*innen kommen. Insbesondere für Kinder und Schwangere ist das eine Gefahr. (Zitat BUND)

Für nähere Informationen: <https://www.bund.net/umweltgifte/glyphosat/>

gezeichnet SPD-Fraktion

Antrag Nr.:

0018/2018/AN

00282742.doc

...

